

Mmmh, lecker!

Schlangen sind ausgezeichnete Schnüffler. Mit ihrer gespaltenen Zunge, die lang und glatt ist, können sie bestens riechen.



Weitere Infos und Projekte der Grüne Nachbarschaft bei der Geschäftsstelle, in den Rathäusern der Mitgliedskommunen und im Internet.

Bildnachweis: pixabay, C. Fischer, H. Weller

- BIETIGHEIM-BISSINGEN
- LUDWIGSBURG
- INGERSHEIM
- FREIBERG
- REMSECK
- TAMM



Grüne Nachbarschaft

**Schau mir in die Augen!
Die Augen verraten,
welche Schlange giftig ist.**

Giftige Schlangen:
geschlitzte Pupillen,
z.B. Kreuzotter

Ungiftige Schlangen:
runde Pupillen,
z.B. Ringel- und Schlingnatter

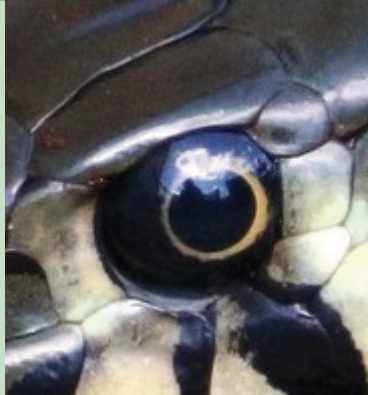


Diese Regel gilt jedoch nur in Deutschland!

In anderen Ländern gibt es auch giftige Schlangen mit runden Augen.

Trübe Augen

Manchmal werden die Augen der Schlangen trüb. Woher kommt das?



Natternhemd

Mit etwas Glück findet man sogar die abgestreifte Haut als leere Hülle, die „Natternhemd“ genannt wird.

Alle Schlangenarten in Deutschland gelten als stark gefährdet und sind geschützt!

Da sich Schlangenhaut nicht dehnen kann, häuten sich Schlangen. Dabei wird die alte Haut durch eine neue Haut ersetzt. Kurz vor der Häutung lagert sich Flüssigkeit und Luft unter der Haut ein, auch über dem Auge, das von einer starren, durchsichtigen Schuppe bedeckt ist, der sogenannten Brille.



ELEGANT

IM WASSER UND AN LAND

Gestatten,
Ringelnatter!



NATUR KENNT KEINE GRENZEN

VIELLEICHT SEHEN WIR UNS BALD MAL

Herausgeber und Konzeption:



Geschäftsstelle Grüne Nachbarschaft

Stadt Ludwigsburg
Fachbereich Tiefbau und Grünflächen
Mathildenstr. 29/1, 71638 Ludwigsburg
www.gruene-nachbarschaft.de



Ringelnatter

Natrix natrix

(auch Wasser- oder Schwimmnatter genannt)



Nicht giftig

Pupillen
Körper

Rund
Graubraun glänzend, schlank und elegant

Merkmal

Gelbe, halbmondförmige Flecken am Hinterkopf

Größe

80 – 140 cm

Alter

bis zu 20 Jahre

Verhalten

Tagaktiv aber scheu

Nahrung

Amphibien, kleine Fische

Brutzeit

Spätsommer, legt ihre Eier

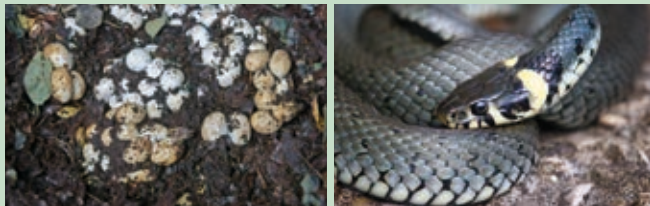
u.a. auch in Komposthaufen

Vorkommen in

In Gewässern, in Wiesen und Gärten.

Süddeutschland

Auch hier in den Zugwiesen!



Keine Angst!

Ringelnattern sind **völlig harmlos** und schlängeln sich bei Gefahr lieber aus dem Weg. Im Wasser lassen sie sich auf den Grund sinken, an Land stellen sie sich manchmal sogar tot. Die Ringelnatter ist die am weitesten verbreitete Schlange in Deutschland. Mancherorts gelten sie in Menschnähe sogar als Glücksbringer und Schutzbotin für Kinder und Hof.

Ringelnattern lieben ...

... naturnahe Bereiche, Gras, Gewässer, Sonnenplätze mit Steinen und Verstecke, wie z.B. Holzhaufen oder Steinhaufen. Manchmal legen sie auch Ihre Eier in einen Komposthaufen und nutzen ihn als Brutkasten.

Schlingnatter

Coronella austriaca

(auch Glattnatter genannt)



Nicht giftig

Pupillen
Körper

Rund
Graubraun bis rötlich, zierlich

Merkmal

Kleine dunkle, paarweise angeordnete Flecken auf dem Rücken

Größe

60 – 75 cm

Alter

bis zu 20 Jahre

Verhalten

scheu, versteckt sich

Nahrung

Amphibien, kleine Reptilien, Mäuse

Brutzeit

Spätsommer, lebendgebärend

Vorkommen in

An warmen Waldrändern, trockenen

Süddeutschland

Hanglagen und Weinbergen wie z.B.

in Hoheneck.

Keine Angst!

Auch Schlingnattern sind **völlig harmlos** und sehr scheu. Durch ihre Zeichnung sind die schlanken Nattern in der Natur perfekt getarnt. Größere Beutetiere umschlingt und erstickt die Schlingnatter mit ihrem Körper. Ein Biss der ungiftigen Natter ist für Menschen ungefährlich. Im Gegensatz zur Kreuzotter ist die Rückenzeichnung der Schlingnatter immer unterbrochen!

Kreuzotter

Vipera berus



Giftig

Pupillen
Körper

Geschlitzt
Helle Brauntöne bis grau, selten schwarz

Merkmal

Dunkles, breitgezacktes und zusammenhängendes Rückenband

Größe

60 – 80 cm

Alter

bis zu 15 Jahre

Verhalten

scheu, gebietstreu

Nahrung

kleine Nager, Amphibien

Brutzeit

Spätsommer, lebendgebärend

Vorkommen in

Nur in höheren Lagen, z.B. im

Süddeutschland

Schwarzwald, der Schwäbischen Alb

und im Alpenvorland.

Kreuzottern lieben ...

... starke Tag-Nacht-Temperaturschwankungen und hohe Luftfeuchtigkeit.

Ohren

Obwohl man es nicht sieht, verfügen Schlangen über ein Innenohr. Es reagiert auf Vibrationen und warnt die Schlangen vor Gefahr. Durch ihr feines Gehör leiden z.B. auch die als Haustier gehaltenen Schlangen bei lauter Musik.



Typische Uferzone in den Zugwiesen.
Hier fühlen sich Ringelnattern besonders wohl.